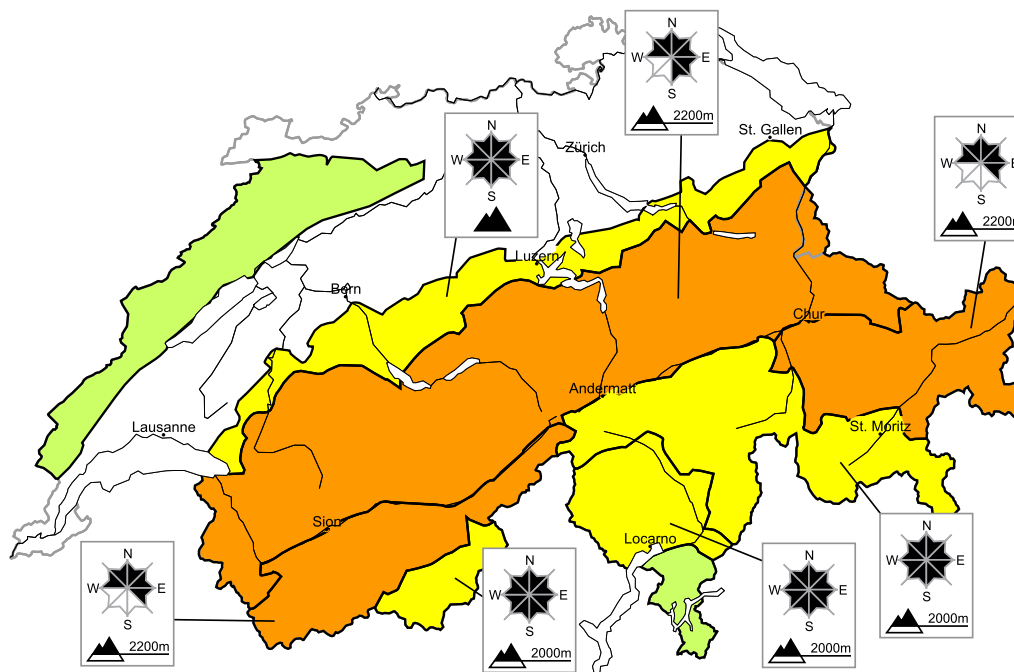


In der Höhe verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 18.2.2022, 08:00 / Nächstes Update: 18.2.2022, 17:00

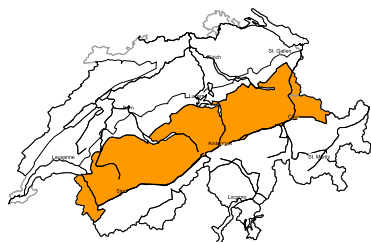
Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.2.2022, 08:00



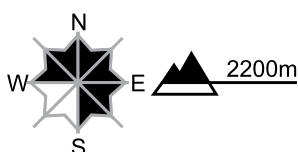
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

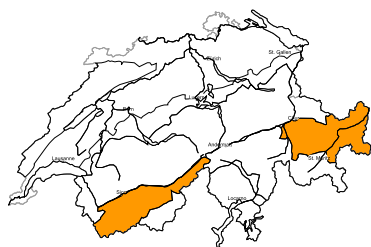
Vor allem in der Höhe entstanden teils grosse Triebschneeansammlungen. Diese können stellenweise leicht ausgelöst werden, besonders in ihren Randbereichen. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zudem können vereinzelt Lawinen an wenig befahrenen, eher schneearmen Schattenhängen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Dies vor allem oberhalb von rund 2000 m am westlichen Alpenordhang. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es ist sehr mild. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Teilweise können nasse Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. Vorsicht an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

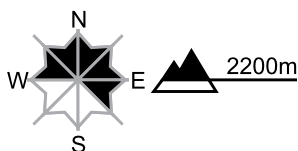
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können gefährlich gross werden. Im häufig befahrenen Variantengelände und auf Modetouren ist die Situation etwas günstiger.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig. Diese liegen in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe.

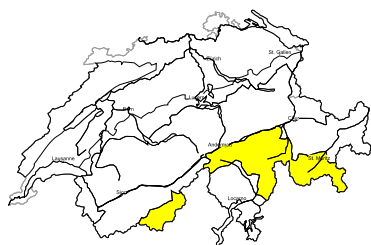
Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Nasse Lawinen

Es ist sehr mild. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind weiterhin Nass- und Gletschneelawinen möglich. Teilweise können nasse Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreissen und vereinzelt gross werden. Vorsicht an sehr steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2800 m sowie an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

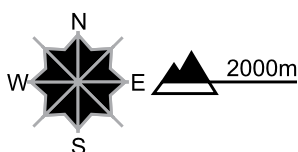
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Dies vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen teils störanfällig. Diese liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

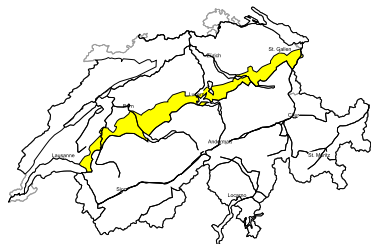
Touren und Variantenabfahrten erfordern eine defensive Routenwahl.

Nasse Lawinen

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte und nasse Rutsche möglich.

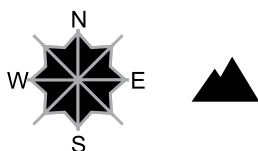
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Nasse Lawinen

Gefahrenstellen

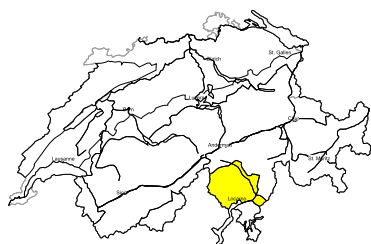


Gefahrenbeschrieb

Am Freitag ist es sehr mild. Es sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht vor allem im extremen Steilgelände.

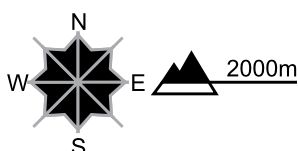
Gebiet E

Mässig, Stufe 2



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

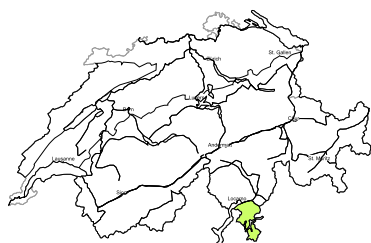
Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen im Altschnee anbrechen und mittlere Grösse erreichen, vor allem an steilen Nordhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte und nasse Rutsche möglich.

Gebiet F

Gering, Stufe 1

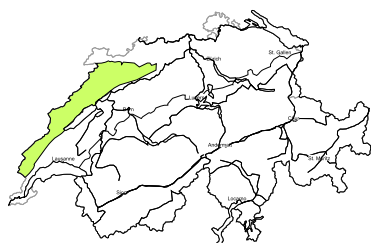


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 1800 m. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet G

Gering, Stufe 1



Nasse Lawinen

Einzelne Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.2.2022, 17:00

Schneedecke

Mit dem Regen wurde die Schneedecke vom Wallis über den Alpennordhang bis nach Nord- und Mittelländern bis in Höhenlagen von etwa 2000 bis 2200 m angefeuchtet. In tieferen Lagen und an schneearmen Stellen wurde sie teils ganz durchnässt. Nass- und Gleitschneelawinen wurden vor allem am Alpennordhang und im Unterwallis beobachtet, wobei diese im Westen teils tiefer in die Schneedecke rissen und vereinzelt gross wurden. Mit dem Ende des Regens nimmt die Aktivität von Nassschneelawinen ab.

In der Höhe entstanden mit dem Westwind teils mächtige Tribschneeanisammlungen, die vorerst noch störanfällig sind. Das Altschneeproblem, welches vom südlichen Wallis über das nördliche Tessin bis nach Graubünden besteht, muss mit der aktuellen Wärme und etwas Niederschlag weiterhin vorsichtig beurteilt werden. Lawinen können vor allem an selten befahrenen West-, Nord- und Osthängen in tiefen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Vereinzelt können Lawinen auch gross werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 17.02.2022

Im Westen und Norden war es meist bedeckt und zeitweise fiel Niederschlag. Die Schneefallgrenze lag verbreitet bei 1800 bis 2200 m. Im Tessin und in Südbünden war es teils sonnig und meist trocken.

Neuschnee

Von Mittwoch- bis Donnerstagnachmittag fielen oberhalb von etwa 2200 m folgende Schneemengen:

- westlicher Alpennordhang, nördliches Wallis: 15 bis 30 cm
- Glarner Alpen, Alpstein: 10 bis 20 cm
- übriger Alpennordhang, südliches Wallis, Prättigau: 5 bis 15 cm
- sonst meist trocken

Im Jura fielen 15 bis 30 mm Regen.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +1 °C im Norden, +3 °C im Wallis und in Graubünden und bei +5 °C am zentralen Alpensüdhang

Wind

im Norden stark bis stürmisch aus Südwest bis West, sonst vor allem in der Höhe mässig bis stark aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Freitag, 18.02.2022

In der Nacht endet der Niederschlag auch im Osten, danach klart es auf. Tagsüber ist es abgesehen von einigen mittelhohen Wolkenfeldern im Norden meist sonnig und sehr mild.

Neuschnee

Im Nordosten noch wenige Zentimeter oberhalb von etwa 2000 m

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +7 °C im Norden und +4 °C im Südosten, Nullgradgrenze auf 3000 m

Wind

im Norden und in der Höhe weiterhin starker Wind von Nordwest auf Südwest drehend

Tendenz bis Sonntag, 20.02.2022

Es wird markant kälter. Am Samstag fällt im Norden Schnee bis in tiefe Lagen. Am Sonntag fällt nach einer Niederschlagspause erneut Schnee. Die Schneefallgrenze steigt auf über 1000 m an. In der Summe sind im Norden rund 15 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen geht zunehmend vom neuen Tribschnee aus. Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt mit der Abkühlung markant ab. Im Süden ist es teils sonnig und meist trocken. Die Lawinengefahr nimmt ab.